



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Hakenkreuzbanner. 1931-1945 10 (1940)

325 (23.11.1940) Samstag-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-298810](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-298810)

Hakenkreuzbanner

DAS NATIONALSOZIALISTISCHE KAMPFBLATT NORDWESTBADENS

Samsstag-Ausgabe

10. Jahrgang

Nummer 325

Mannheim, 23. November 1940

Scharfe Anklagen gegen Englands Regierung

„England im Treiben wie vor zwölf Monaten“

In Berlin: Adolf Hitlers Unterredung mit General Antonescu

Verfäumnisse und mangelnde Initiative des Regimes

Londoner Rechtfertigungsversuche / Kritik an der Regierung / Rede des King ohne Echo

hw. Stockholm, 22. Nov. (Glg. Ber.)

Der Luftkrieg über England über- schattet alles, wandelt alle ehemaligen Wert- maßstäbe, hebt alle Traditionen Englands aus den Angeln. Das Dröhnen deutscher Flug- züge, das Krachen deutscher Bomben, sind heute von größerer Bedeutung für Englands Schicksal geworden als die Worte seiner Regie- renden oder Debatten seiner Parlamentarier.

Die Thronrede des englischen Kö- nigs und die Reden Churchills und Halifax haben, wie sich ohne Uebertreibung feststellen läßt, in der neutralen Öffentlichkeit keinerlei Eindruck gemacht. Bezeichnenderweise wurde von den Engländern, da es sich um eine reine Veranhaltung für den Hausgebrauch handelt, nur wenig Resonanz dafür gemacht, wozu auch kein Anlaß bestand. Denn entsprechend der jetzigen Lage konnten diese Reden außer Zu- kunftserwartungen nicht das geringste Neue oder Positive enthalten. Das ganze Gerede Englands zitterte durch diese Karikatur einer Veranhaltung, die einst dazu bestimmt war, Macht und Prunk vor Empire und Welt zu demonstrieren.

Die Reden mit ihrem starken Appell zum Aushalten und ihrer betonten Zuversicht sind offenbar nicht zuletzt hervorgerufen worden durch die Kritik der englischen Öffentlichkeit an den Regierungsmaßnahmen. Ein schwedischer Bericht aus London sagt beispielsweise: „Die scharfen Anklagen gegen die Regierung wegen ihrer mangelnden Laikraft und ihres Unvermögens, schnell wechselnde Situationen auszunutzen, werden täglich in der Londoner Presse erhoben. Es ist deutlich, daß die häufigen Verfäumnisse in der Lösung innerpoliti- scher Probleme und die mangelnde Initiative in der Kriegführung allmählich vielen Englä- ndern auf die Nerven geht.“

Im Zuge der allgemeinen Bemühungen, die britischen Kolonien und besonders Indien här- ter als bisher für die Verteidigung des Mut- terlandes einzuspannen, hat sich letzten auch Frau Winston Churchill in den Dienst der „guten Sache“ gestellt. Die Frau des briti- schen Premierministers eröffnete am Donner- stag mit einer Rundfunkansprache eine Serie von Propagandafeldzügen, die sich nunmehr regelmäßig an die Frauen Indiens wenden sollen.

Frau Churchill vertraute zunächst ihren „in- dischen Mitschwestern“ an, daß der Krieg die Interessen der englischen Frau voll und ganz ausfülle, und daß sie das Leben in England unter den heutigen Umständen „aufwühlend, aber nicht unangenehm“ fände. Man lebe im Schatten des Todes.

Vom Ausgang dieses Krieges hänge es ab, „ob in Europa, ja vielleicht in der ganzen Welt eine abscheuliche Tyrannei eingeführt“ werden würde. „Ich habe manchmal sagen hören“, fuhr sie dann fort, „es sei scheinbar von den Engländern, über Tyrannei in Europa zu jammern und Indien die Freiheit zu ver- weigern.“ Von einer Diskussion dieses „sal- schen und irreführenden Vergleichs“ glaube sie jedoch absehen zu dürfen.

Schwedischen Meldungen aus London zu- folge plane die englische Regierung die Aus- gabe von Erkennungsmarken an die gesamte Zivilbevölkerung. Daß Kraftwagen der Armee zur Beschaffung der Möbel aus den Bombengebieten zur Verfügung gestellt wer- den, gehi auf die große Ueberfüllung in den Dörfern zurück, in die Evakuierte geführt werden sollen. Daraus ergibt sich, daß der Ab- transport bisher planlos erfolgte und die eng- lischen Behörden nicht einmal wissen, wohin die Flüchtlinge früher gestromt sind.

Am Freitag waren, wie die Engländer mel- den, deutsche Luftstreitkräfte über zahlreichen Gebieten des Landes tätig, aber nach englischer

Darstellung offenbar vorwiegend bei Erkun- dungsflügen. Die englischen Stellen sind im übrigen sparsamer denn je mit Angaben über die einzelnen Kampfoorgänge. Deutsche Ein- flüge werden immerhin gemeldet aus Mittel- england, Ostengland und Wales. Bei Dover erfolgte laut einer Londoner Meldung am Freitagabend ein Feuerüberfall durch deutsche Fernkampfbatterien.

Die englischen Luftstreitkräfte mußten, wie das Londoner Luftfahrtministerium mitteilt, in der Nacht zum Freitag auf jede Aktivität ver- zichten, da die Wetterverhältnisse zu ungünstig waren. Deutsche Flugzeuge kreuzten trotzdem wie stets über London und sie waren auch über

vielen anderen Gebieten des Landes. Nach einer Meldung des Stockholmer „Aftonbladet“ hatte Liverpool zwei Nachtangriffe.

Am Gegenlag zu allen Abschwächungsver- suchen des Luftfahrtministeriums besagt ein schwedischer Bericht aus London: „Noch Don- nerstagsmorgen hatte die Zensur der Presse nicht erlaubt, die Namen der Städte in Mittel- england bekanntzugeben, die während der letz- ten Nacht durch Bomben verheert wurden. In der Nacht zum Donnerstag wurde wieder eine gewisse Stadt in Mittelenland schwer heimgesucht. Der Angriff konzentrierte sich auf ein Gebiet, wo sich lurchtbare Explosionen in jeder Sekunde ereigneten.“

Der Führer empfing General Antonescu

Der slowakische Ministerpräsident Dr. Tuka nach Berlin eingeladen

Berlin, 22. Nov. (SB-Funk.)

Der Führer empfing am Freitagnachmittag in der Neuen Reichskanzlei in Gegenwart des Reichsministers des Auswärtigen, von Ribbentrop, den rumänischen Staatsführer Gene- ral Antonescu zu einer längeren Aussprache, die im Geiste des zwischen den beiden Staaten bestehenden herzlichen Einvernehmens verlief.

Anschließend stellte General Antonescu dem Führer den rumänischen Außenminister Prinz Sturdza vor.

Eine Abteilung der H-Heißstandarte erwies bei der An- und Abfahrt die militärischen Ehrenbezeugungen.

Auf Einladung der Reichsregierung wird sich der slowakische Ministerpräsident und Außen- minister Professor Dr. Tuka binnen kurzem zu einem Besuch nach Berlin begeben.

Besprechung Ribbentrops mit Antonescu

DNB Berlin, 22. November.

Der Reichsminister des Auswärtigen von Ribbentrop empfing am Freitagsvormittag den rumänischen Staatsführer General An- tonescu und den in seiner Begleitung be- findlichen rumänischen Außenminister Sturdza zu einer Besprechung.

Valer Pop vom Führer empfangen

DNB Berlin, 22. November.

Der Führer empfing heute mittag in der neuen Reichskanzlei den neuernannten König- lich-Rumänischen Gesandten Konstantin Gre- cianu zur Entgegennahme seines Beglaubig- ungschreibens. Anschließend wurde der Königlich-Rumänische Gesandte in besonderer Mission empfangen.



Der Führer in Belvedere

Der Führer begrüßt die Staatsmänner (nach rechts) Ministerpräsident Graf Teleki, Außenminister Graf Ciano, Außen- minister Graf Csaky, Dolmetscher Koroso, Generalfeldmarschall Keitel und Gesandter Sotolaj. (Presse-Hollmann)

Die neuen Kräfte

Mannheim, 22. November.

In der Botschaft, die der Führer an das japanische Volk zur Feier des Bestehens seiner 2000jährigen Kaiserdynastie richtete, brachte er zum Ausdruck, wie sehr Deutschland, Italien und Japan in einem gemeinsamen Lebens- kampfe verbunden sind. Er hat dabei das Ziel genannt, das am Ende des gegenwärtigen Kri- gens der drei Nationen stehen wird: der erfolgreiche Friede in einem gesicherten Lebens- raum. Dieser gemeinsame Kampf und sein Ziel haben am 27. September im Dreimächte- pakt von Berlin ihren Niederschlag gefunden, der in einer grohartigen und überlegenen Weise die Positionen der einzelnen Unterzeich- ner von einander abgrenzt und sie doch ver- bindet, wie es in einem aus englischer An- regung stammenden Vertragswerk niemals möglich war (weil die Engländer in ihrem Willen zur universalen Leitung keine andere Nachposition anerkennen können als die eigene). Japan wurde als die Ordnungsmacht im ost- asiatischen Raum anerkannt, Deutschland und Italien als die Führungsmächte im europäisch- afrikanischen. Dabei hatten sich die Mächte des Berliner Paktes keinesfalls in einer kleinen Gruppe zusammen- und abgeschlossen, im Ge- genteil; es wurde ausdrücklich festgelegt, daß dieses Abkommen nur einen ersten Kern dar- stelle, an den sich alle, die gleichen Willens sind, anschließen können. Die Präambel des Paktes sagte darüber: „Es ist ferner der Wunsch der drei Regierungen, die Zusammenarbeit auf solche Nationen in anderen Teilen der Welt auszuweihen, die geneigt sind, ihren Bemühun- gen eine ähnliche Richtung wie sie selbst zu geben, damit so ihre auf den Weltfrieden gerichteten Bestrebungen verwirklicht werden können.“

Die Idee, die dieser Berliner Dreimächtepakt vertritt, ist also keine Idee der Feindschaft und der Individualität, sondern ein Ordnungsge- danke der Sicherheit und des Ausgleichs. Es ist infolgedessen nicht erstaunlich, daß diese Idee eine große Anziehungskraft besitzt und weiteren Völkern eine aktive Mitarbeit ver- lockend macht. Ordnung und gesicherter Lebens- raum — das ist mehr als das „Ideal der Frei- heit und Demokratie“, das sich in zwanzig Jah- ren nur als die ideologische Fäulnis für den britischen Anspruch auf Herrschaft und auf das Recht zur Ausbeutung erwies, das nur ein Deckname war für die englische Führungsfor- derung in aller Welt. Die Wendung, die wei- tere Staaten schon jetzt zu den Mächten des Berliner Paktes hin vornehmen, ist bezeich- nend für die ständig wachsende Isolierung Englands. Wenn die Politiker in London im- mer wieder auf die Geschehnisse des Weltkriegs hinweisen und nach Parallelen zur Gegenwart suchen, die zu ihren Gunsten sprächen, muß man sie auf einen Denkfehler aufmerksam ma- chen: Gewiß vollzieht sich eine ähnliche Ent- wicklung wie damals, die zunehmende Vereini- gung eines Kriegführenden, doch ist dieser Vereinstante im Gegensatz zu damals nicht Deutschland, sondern Britannien. Gewiß hat sich der Krieg auf viele Fronten ausgedehnt, doch ist hier überall nicht Deutschland der Ver- nachteiligte, sondern England. So schwer es den Briten auch fällt, sich von den Vorstellun- gen und Konsequenzen des Weltkriegs zu lösen, so gut täten sie daran, nun endlich mit ihrer verblendeten Deutung aller Geschehnisse aus dem alten Blickwinkel aufzuhören.

Denn die Wirklichkeit ist für England bitter genug. Eine ungewöhnliche Aktivität Deutsch- lands strahlt weit über Europa hinaus, und England muß hier zusehen, ohne auch nur ir- gendwie zum Zug zu kommen. Wo es ansetzt — in Moskau oder in Madrid —, immer löst es auf Ablehnung und auf Feindschaften für das einstmalige so hochgespannte britische Selbstbewußtsein.

So sucht man nun nach einem Ausweg: Eng- lische Stimmen glauben sehr laut darüber froh- loden zu können, daß die große deutsche Offen- sive noch nicht gestartet sei. England übersteht

Füße



ht gleich erhalten, noch einmal nach, vor Uebermüdung werden Ihnen die Schmerzlindernde bewährt.

anzeigen auf en Seiten!



Die deutsche Vergeltung ruht nicht

Brände in den Rüstungswerken

DNB Berlin, 22. November.
Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:

Die Luftwaffe führte auch in der Nacht vom 20. zum 21. November erfolgreiche Vergeltungsangriffe gegen London, Birmingham und andere Rüstungswerke in Mittelengland, sowie gegen Hafenanlagen und Versorgungsbetriebe in Südengland. Zahlreiche Brände waren die Folge.

Im Laufe des 21. November wurden im Zuge der bewaffneten Kustflotation London und Kriegswichtige Ziele in Süd- und Südostengland mit Bomben belegt. Eisenbahn- und Hafenanlagen erhielten Treffer.

Das Verminen britischer Häfen wurde fortgesetzt.

In der Nacht vom 21. zum 22. 11. flogen keine feindlichen Flugzeuge in deutsches Reichsgebiet ein. Zwei eigene Flugzeuge werden vermisst.

Tödliche U-Boot-Gefahr

Bericht eines amerikanischen Beobachters
Newport, 22. Nov. (S-B-Zeit)

In der Wochenzeitschrift „United States News“ berichtet ein hochgeschalteter Kriegsbeobachter, der aus London zurückgekehrt ist und dort in einer geheimen Mission weilte, daß falls England keine besseren Kampfmittel gegen die deutschen U-Boote findet, die eng-



Im Tiefflug über den Kanal

U-Boote (Mo 109) brausen im Tiefflug über den Kanal, im Hintergrund die charakteristische Steilküste Englands. (PK-Melichar - Scherl-M)

lische Flotte nach sechs Monaten vor einer ähnlichen Krise stehen wird wie im Jahr 1917. Die Zeitschrift fügt hinzu, daß 1917 die deutschen U-Boote ernstlich die Seeverbindungen und die Versorgung Englands bedrohten.

Auch aus dieser Äußerung neutraler Quelle geht klar hervor, wie sehr man im Auslande heute die früher traditionelle Seeherrschaft Großbritanniens allgemein anzweifelt.

Wie werde ich Luftwaffenoffizier?

Eine Antwort auf die Frage vieler deutscher Jungen

Berlin, 22. November.

Deutscher Junge, willst du Offizier werden bei der Flieger-, Flak- oder Nachrichtentruppe, dann gibt es für dich zwei Wege:

1. Mit Reifezeugnis (Abitur, Matura): Für die unmittelbare Einstellung als Offiziersbewerber sind der Besitz des Reifezeugnisses und die Vollendung des 17. Lebensjahres Voraussetzung. Die nächste Einstellung erfolgt voraussichtlich am 1. Oktober 1941.

Wünsche für eine bestimmte Waffengattung (Flieger-, Flak-, Luftnachrichten-) oder für die Ingenieuroffizierslaufbahn des Flugzeugwesens werden berücksichtigt. Sie sind im Bewerbungsverfahren anzugeben. Auskunft über Einstellungsbedingungen und Einstellungsverfahren als Offiziersbewerber erhältst du bei allen Wehrerbauämtern. Auskunft jedoch über Wesen, Werdegang und Verwendung des Ingenieuroffiziers des Flugzeugwesens gibt dir der Generalleutnant der Luftwaffe, Generalleutnant G. L. / P. T. Berlin W. 8, Leipziger Straße 7.

Wenn auch die Ableistung der Arbeitsdienstpflicht im Kriege durch die Annahme bei der Luftwaffe entfällt, so wird den Abiturienten, die im Frühjahr das Reifezeugnis erlangen, doch im eigenen Interesse angeraten, den Arbeitsdienst vom April bis Oktober als militärische Vorschule abzuleisten.

Dein Bewerbungsgesuch kannst du ab sofort an die „Annahmestelle für Offiziersanwärter der Luftwaffe“ richten, die deinem Wohnort am nächsten liegt:

Annahmestelle I für Offiziersanwärter der Luftwaffe Berlin-Charlottenburg 2, Ullandsstraße 191 oder: Annahmestelle II für Offiziersanwärter der Luftwaffe, Hannover, Eichenstraße 12, oder: Annahmestelle III für Offiziersanwärter der Luftwaffe, München, Lerchenauerstraße 115, oder: Annahmestelle IV für Offiziersanwärter der Luftwaffe, Wien XVIII, Schopenhauerstraße 44-46.

2. Ohne Reifezeugnis: Auch ohne das Reifezeugnis kannst du, deutscher Junge, Offi-

Konzentration auf neuen Linien

Der italienische Wehrmachtsbericht über die Kämpfe bei Korfcha

DNB Rom, 22. November.

Der italienische Wehrmachtsbericht vom Freitag hat folgenden Wortlaut: Das Hauptquartier der Wehrmacht gibt bekannt: Unsere aus zwei Divisionen bestehenden Bedeckungstruppen, die bei Beginn der Feindseligkeiten in Defensivstellung an der griechisch-albanischen Grenze bei Korfcha in Stellung waren, haben sich nach elf Tagen

Kampf auf eine Linie westlich der Stadt zurückgezogen, die evakuiert worden ist. Unsere Verluste sind bedeutend; ebenso bedeutend und vielleicht noch schwerer sind die des Feindes. Auf der neuen Linie werden unsere Verstärkungen konzentriert. Trotz der außerordentlich schlechten Witterungsverhältnisse hat unsere Luftwaffe mit den Truppen zusammengewirkt, indem sie einige feindliche Ziele bombardierte.

In Korfcha haben unsere Luftverbände die Eisenbahnlinie und die feindlichen Stellungen von Marza Matraf bombardiert. Aus weiteren Feststellungen geht hervor, daß während des Kampfes vom 19. ungefähr 10 feindliche Panzerwagen, darunter vier mittleren Typs vernichtet und etwa 20 Lastwagen beschädigt worden sind. Die dem Feinde zugefügten Verluste sind beträchtlich. Feindliche Einflüge haben bei Solun, Bardia Tobruk und Benghasi stattgefunden. Sehr leichter Sachschaden.

Feindliche Flugzeuge haben die Zone östlich von Sidi Barani und unsere Stellungen in Uadi und Matilla beschossen, wobei weder Opfer noch Sachschaden verursacht wurden. Im Megäischen Meer haben feindliche Flugzeuge wahllos Bomben auf Peros abgeworfen, von denen die Mehrzahl ins Wasser

zier werden, wenn du bei mehrmonatiger Bewährung als Soldat durch Charakter und Leistung hervorstichst und die durch deine militärischen Vorkenntnisse die Eignung zum Offizier zugesprochen wird. Willst du aber in der Flieger- oder in dem Flak-Fliegerkorps vorwärtskommen, so hast du erst recht die Pflicht, dich freiwillig zu melden.

Wenn du diesen Weg beschreiten willst, dann richte dein Gesuch um Einstellung als Freiwilliger an deine Wehrerbauämter! Dort erhältst du auch jede Auskunft über alle Einzelheiten der Einstellung sowohl als Offiziersbewerber als auch als Freiwilliger.

Kein Kommandowechsel

an der Albanien-Front

Dr. v. L. Rom, 22. Nov. (Eig. Ber.)

Zu den englischen Meldungen, wonach im Zusammenhang mit der Übernahme des Oberbefehls an der griechischen Nordfront durch General Soddou 30 hohe italienische Offiziere abberufen worden seien, wird in amtlichen römischen Stellen erklärt, daß von einem Kommandowechsel in Albanien nicht die Rede sein könne. Die Berufung General Soddous hinge mit der Aufstellung einer neuen Heeresgruppe, deren Heeresgruppe Albanien, zusammen. Es verstehe sich dementsprechend von selbst, daß die von General Soddou berufenen Kommandeure ihrerseits ihre Stäbe nach Albanien nachkommen ließen.

Die Aufstellung der von General Soddou befehligten Armee für Albanien ist noch nicht abgeschlossen. Dies läßt auch der italienische Wehrmachtsbericht erkennen, wenn er mitteilt, daß in die neue Frontlinie im Gebiet von Korfcha, die sich in außerordentlich erbitterten Kämpfen gebildet hat, Verstärkungen dirigiert werden.

Inzwischen geht die Luftvorbereitung über Griechenland trotz des unsichrigen Wetters weiter. In einem italienischen Bericht heißt es, daß die Kampfmaschinen den ganzen Tag über regelmäßig wie Autobusse alle fünf Minuten nach Griechenland starteten.

FLEINER Das Fachgeschäft für
Dippel Nachf. Uniform-
an den Planken Mützen
D 2,6 nur D 2,6

fiel und weder Opfer noch Sachschaden verursacht wurden.

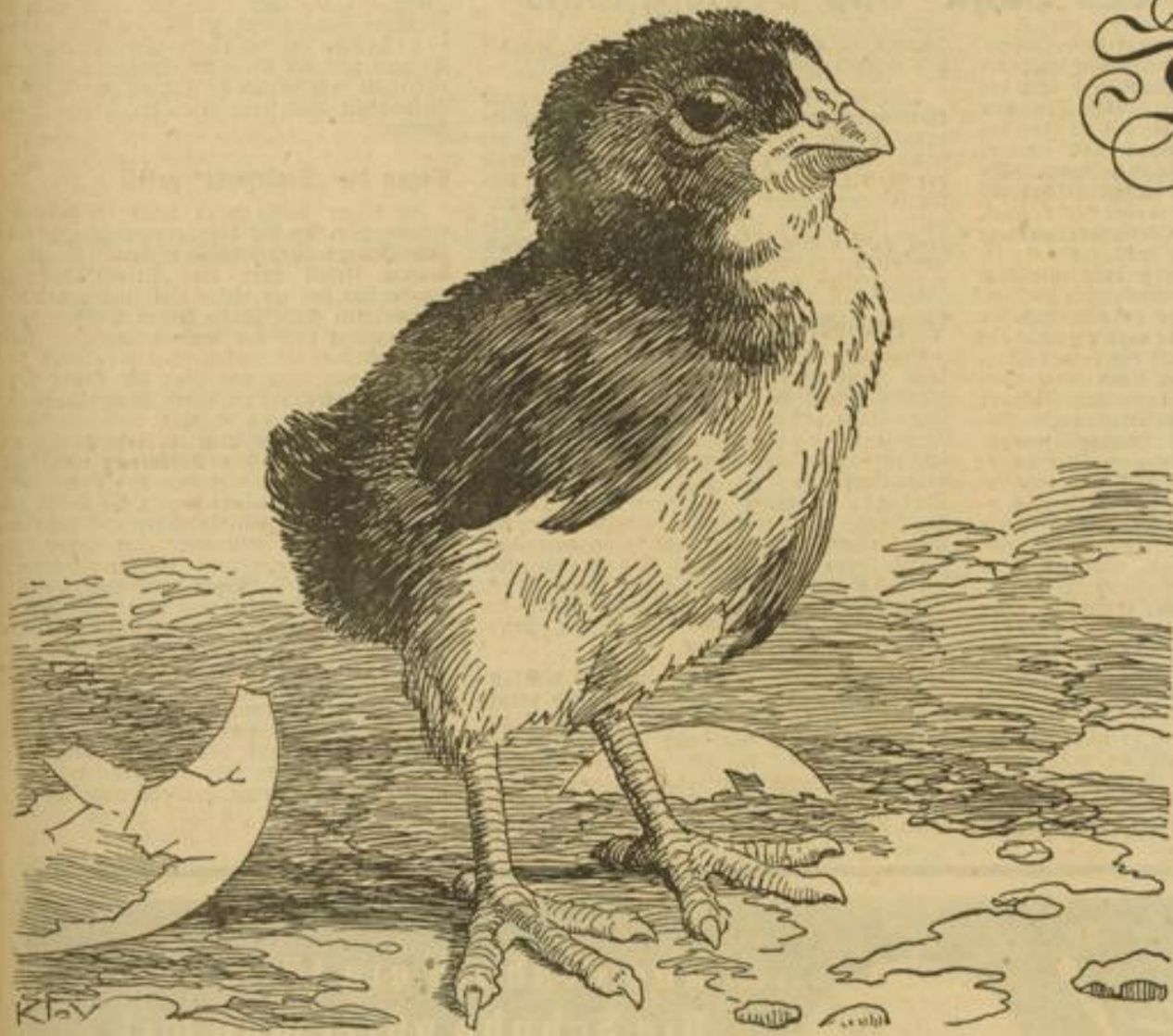
In Korfcha haben unsere Flugzeuge den Flugplatz von Koseires bombardiert, wobei ein Brand verursacht wurde. Im Verlauf des im Wehrmachtsbericht vom Donnerstag gemeldeten Angriffes unserer Luftwaffe auf den Hafen von Aken wurden ein Dampfer und die Anlagen des Flughafens getroffen.

Feindliche Flugzeuge haben Kfz bombardiert, wo es keine Opfer gab, jedoch das Eingeborenenort schwer beschädigt wurde.

In Massana, Decanere, Asmara weder Verluste noch Opfer; in Korfcha ein Toter und fünf Verwundete, in Kofa (südlich von Korfcha) acht Verwundete unter den Italienern und Eingeborenen.

Staatssekretär R. G. Frank empfing den Führer der deutschen Volksgruppe in der Slowakei, Freitagnachmittag empfing Staatssekretär H. Gruppenführer Karl Hermann Frank im Czernin-Palais den Führer der deutschen Volksgruppe in der Slowakei, Staatssekretär Ingenieur Karmasin, zu einer längeren Unterredung.

4



H&N

Die GÜLDENRING kommt mit ihrer eigenartigen Schutzhülle sozusagen schon zur Welt. Denn während die Zigarette entsteht, werden ihrem Papier selbst die Eigenschaften gegeben, welche die Lippen des Rauchers schützen und den empfindlichen Orient-Tabak vor Durchfeuchtung bewahren sollen. Durch die Wirksamkeit dieses *Unsichtbaren* Mundstücks gesichert, verspricht GÜLDENRING ihrem Raucher einen besonders angenehmen und appetitlichen Genuss.

Haus Pflaumburg

* **GÜLDENRING** mit *Unsichtbarem* **U**Mundstück *

merzen
in seit Jahren
gegen Kopfe
einzelnen
und steigern
et nicht und
und Magen.
n.
Preise von

en

ganze Reich,
deutschen Schul-
scheidung des
reich zuerst
beibehaltene
ganzen Reich,
neuen Reichs-
der Minister
le Hauptschule
abren den be-
schüler - bis
pflichtmäßig
bis zum Ende
zusammenfassen
nutzt hinaus-

mischnom-402d

Männer — Ideen — Politik

Zweiter Vortrag im Rahmen des Führerschulungswerkes der HJ

Keine Vordrängungsmöglichkeit für Strickgarn

Die Fachgruppe für Bekleidung gibt einen Bescheid der Reichsstelle für Bekleidung bekannt, wonach die Vorschriften über die Vordrängungsmöglichkeiten auf der Reichsstellenerliste dann nicht gelten, wenn Strickgarn zur Herstellung eines Kleidungsstückes gekauft werden soll.

Konteradmiral Godow spricht! Der große deutsche Denker W. F. Hegel prägte den Satz: „Der europäische Staat kann wahrhaft europäischer Staat nur sein, wenn er mit dem Meere zusammenhängt.“ Die Wahrheit dieses Satzes beweist der heutige Kampf, der um die Befreiung der Meere von britischer Willkür und Barbarei geht.

Am zweiten Abend des Führerschulungswerkes der Mannheimer Hitlerjugend waren die Hitlerjugendführer und -führerinnen Zeugen eines interessanten und auf einem reichhaltigen Wissen fundierten Vortrages des Stellenleiters für weltanschauliche Schulung in der Hitlerjugend, Pa. Tübilitz.

An den Anfang seiner Betrachtung stellte er den erkrankten Führer der Eisernen Garde Humaniens, Cobrenau.

Als zweiten zeichnete der Sprecher Quilina, den Vorsitzenden des norwegischen Staatsrates. Er hat, nachdem er aus dem norwegischen Kabinett ausgeschieden war, mit seiner 1932 gegründeten Partei der Nationalen Sammlung den Kampf aufgenommen gegen den Niedergang des norwegischen Volkes und sein Basillium gegenüber England.

und Norwegen betrifft, ist das heute der Fall, und es steht heute für Quilina eine Zeit wirkungsreichen Schaffens bevor.

Die Ausführungen, die durch anschauliche Lichtbildartenstippen zweckentsprechend erläutert wurden, fanden bei allen teilnehmenden Führern und Führerinnen des Führerschulungswerkes großen Anklang.

Weihnachtsgedanken frühzeitig zur Post geben!

Mit Rücksicht auf die besonderen Verhältnisse der Kriegszeit empfiehlt die Deutsche Reichspost bringen, Weihnachtsgedanken, namentlich Feldpostkärtchen, möglichst schon in der ersten Dezemberwoche einzuliefern.

Der Erfinder der Schuhbremse gestorben

Der jetzigen jüngeren Generation dürfte kaum noch bekannt sein, daß die heute jedem Menschen selbstverständliche Schuhbremse unsern Großeltern noch nicht zur Verfügung stand.

Der Erfinder der heutigen Schuhbremse ist der kürzlich im Alter von 82 Jahren in Heidelberg verstorbene Chemiker August Künzler.

Die Erfindung Künzlers ermöglichte erst die heute in der ganzen Welt gebräuchliche vollkommene Schuhbremse, bei der es nicht nur um die Reinigung, sondern auch um die Leder- und farberhaltende Pflege der Schuhe geht.

Gerade in der Kriegszeit kommt dieser ledererhaltenden Wirkung der Künzlerschen Erfindung besondere Bedeutung zu.

Das Ra...
ausführun...
Alein un...
doch, wie...
wie der...
Stark und...
zart und...
mit feinen...
Damen i...
dene, schö...
doch, wer...
ihm nimmer...
Komm, V...
Hier ver...
leben.
Komm an...
dens.
Keine Ho...
lauten Gerä...
irgendwo v...
ihm die Lan...
Du wand...
bist du mü...
Wiesen am...
die von ihm...
überall von...
Eidens her...
machen, die...
Komm, V...
Und zög...
Sänger der...
mus „Mofella“...
geschrieben

Der Herr über Leben und Tod hat gestern meinen lieben Gatten, unseren guten Vater, Herrn Sebastian Holl nach schwerer Krankheit im Alter von nahezu 77 Jahren in die ewige Heimat abgerufen. Mannheim (Meerlachstr. 3), den 22. November 1940. In tiefer Trauer: Elisabeth Holl, geb. Bohn, Maria Holl, Dr. Hermann Holl und Familie.

Nachruf Unser lieber Arbeitskamerad Adolf Fleuchaus ist uns am 22. November 1940 an seinem Arbeitsplatz plötzlich durch den Tod entrissen worden. Der Verstorbene hat sich während seiner Zugehörigkeit zu unserer Betriebsgemeinschaft als ein fleißiger Mitarbeiter und treuer Kamerad erwiesen.

Am 21. November 1940 verschied nach längerer Krankheit unser früheres Gefolgschaftsmitglied Wilhelm Lüneburg. In den über zweieinhalb Jahrzehnten seiner Zugehörigkeit zu unserer Betriebsgemeinschaft haben wir den Verstorbenen als einen tüchtigen Arbeitskameraden kennen und schätzen gelernt.

Für die mir anlässlich des Todes meines lieben Mannes in so großem Maße bekundete Teilnahme danke ich von ganzem Herzen. Mannheim, Schloßhotel, M 5. Frau Erna Kühn im Namen aller Angehörigen.

Als Vermählte gräßen GEORG RIESS, Leutnant in einem A.L.-Regt., RUTH RIESS, geb. STARINGER. MANNHEIM - M 3, 5. 23. November 1940. Trauung: Christuskirche, 14.30 Uhr.

Als Vermählte gräßen KARL WEINSHEIMER, ANNY WEINSHEIMER, geb. TÜRKE. MANNHEIM, 23. November 1940. Speyerer Straße 23.

Familienanzeigen gehören in's HB. Karoline Groß, geb. Eckern, nach längerem Leiden unerwartet rasch verschieden ist. Mannheim (Waldhofstr. 7), 21. Nov. 1940. Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: Friedrich Groß. Feuerbestattung: Montag, 15 Uhr, im Krematorium Mannheim.

Danksagung Für die zahlreichen Beweise wohlwunder Teilnahme und die schönen Kranz- und Blumenspenden beim Heimgang meiner lieben Frau Hedwig Blumenthal danke ich herzlichst.

Unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester und Tante, Frau Margaretha Robmann, geb. Koch, ist unerwartet und rasch im Alter von 64 Jahren von uns gegangen. Mann-Friedrichsfeld (Neckarhauser Str. 1, „Löwen“), Ladenburg a. N., Seeheim a. d. B., den 20. November 1940. Die trauernden Hinterbliebenen. Die Beerdigung findet Samstag, 23. November 1940, um 15 Uhr, von dem Leichenhaus Friedrichsfeld aus statt.

Offene Stellen Putzfrau, Hauswirtschafterin, Köchin, etc. Zu vermieten, Mietgesuche, Automarkt OPEL, Autohaus Ludwigshafen.

Elektr. Rückstrahler, m. Prüfzeichen, ENDRES Neckarau, Schulstraße 53.

Alle Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß meine liebe Frau, unsere herzengute Mutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante, Frau Karoline Groß, geb. Eckern, nach längerem Leiden unerwartet rasch verschieden ist.

Möbl. Zimmer zu vermieten, Möbl. Zimmer zu vermieten, Freundl. möbl. Zimmer, Leere Zimmer zu mieten gesucht.

Angenehme Schlafstube zu mieten gesucht, Mobl. Zimmer zu vermieten, Gutmöbl. Wohnschlafzimmer, 2 febl. möbl. Zim., Gut möbl. Zim., Leere Zimmer zu mieten gesucht, St. leeres Zim., Tiermarkt, Pinscher, Stamm Hühner, Möbl. Zimmer.

VorSCHMERZENreifen Kreuz-Tabletten. Bei Erkältungs- und Ansteckungsgefahr die Kopfschmerz verhütende Tablette der Drogerie!

STATT KARTEN Alexander Hartmann, Nora Hartmann, geb. Lohel, Vermählte. Mannheim, im November 1940.

Wir haben uns vermählt Dr. Bruno Gulden, Ruth Ingeborg Gulden, geb. Strahmar. 23. November 1940. z. Z. im Felde. Mannheim, Luttenberg 20.

Gut möbl. Zim. zu verm., Radio „Eden“, Puppenwagen, Gut möbl. Zim., Wohn- und Schlafzimmer, Mobl. Zimmer zu mieten gesucht, Freundl. möbl. Zimmer, Leere Zimmer zu mieten gesucht.

Verloren Gold-Damen-Uhrbanduhr, Schw. Damen-Gandiasche, Kaufgesuche, Kraftfahrzeuge, Sachsmotorrad, Opel P 4, Sachsmotorrad, Unterrichts, Tauschgesuche, Rind-Holländer.

Verloren Gold-Damen-Uhrbanduhr, Schw. Damen-Gandiasche, Kaufgesuche, Kraftfahrzeuge, Sachsmotorrad, Opel P 4, Sachsmotorrad, Unterrichts, Tauschgesuche, Rind-Holländer.

Verloren Gold-Damen-Uhrbanduhr, Schw. Damen-Gandiasche, Kaufgesuche, Kraftfahrzeuge, Sachsmotorrad, Opel P 4, Sachsmotorrad, Unterrichts, Tauschgesuche, Rind-Holländer.

Verloren Gold-Damen-Uhrbanduhr, Schw. Damen-Gandiasche, Kaufgesuche, Kraftfahrzeuge, Sachsmotorrad, Opel P 4, Sachsmotorrad, Unterrichts, Tauschgesuche, Rind-Holländer.

Das Ra...
ausführun...
Alein un...
doch, wie...
wie der...
Stark und...
zart und...
mit feinen...
Damen i...
dene, schö...
doch, wer...
ihm nimmer...
Komm, V...
Hier ver...
leben.
Komm an...
dens.
Keine Ho...
lauten Gerä...
irgendwo v...
ihm die Lan...
Du wand...
bist du mü...
Wiesen am...
die von ihm...
überall von...
Eidens her...
machen, die...
Komm, V...
Und zög...
Sänger der...
mus „Mofella“...
geschrieben
Weiter f...
oft schmal...
Wintern, b...
den zutrieb...
ern, an f...
leuchten an...
Und dann...
Zuerst ton...
redem Bru...
mit schiefen...
Rundgang...
schlecht alle...
Ewigkeit un...
Ewigkeit un...
Wetterfabne...
eines stillen...
Himmel lach...
Eduard, Dor...
hören, war...
kommt.
Wenn das...
geißene Glo...
der wenig...
gäbe man...
tische unfe...
Hier woh...
Hais heb...
der Tür. G...
selbst fomm...
Ranu, v...
den-Tarbo...
wat haste...
gebracht?
Eine An...
nicht durch...
Dat is...
Auh gebet...
Und beved...
sie gefügt.
Jetzt geb...
der Onkel d...
avifieren...
gebracht?
Annu m...
Der Onkel...
fährt Helen...

De...
Copyright 1937...
72. Fortsch...
Eben wol...
teminal und...
Wagen her...
weiter jäh...
Eide und...
Stufen vor...
gen ab. G...
dann sie v...
herauf. G...
Anformen...
sich um. L...
Tische. An...
sah Brand...
her Godel...
dai trat a...
dem Feigef...
rief: „Gine...
er den Dre...
rück, deutete...
„Fahrende...
was verbe...
verneinte, i...
dann was...
auch.“ Die...
War es l...
Nicht poltern...
Wimmer l...
und richtete...
dat, drehte...
ter: „Kauf...
die Gläser...
Eine Be...
chori begr...
sel. Als er...
tagewagen

Wein von der Mosel

Von Heinz Becker-Trier

Das Nationaltheater bringt heute Heinz Becker-Triers Lustspiel „Am Tisch der Ehe“ zur Uraufführung.

Rhein und Mosel grenzen aneinander, und doch, wie verschieden sind beide. So verschieden wie der Wein, der an ihren Abhängen wächst.

Romm, Lefzer, komm! Hier verleiht man dich, hier läßt man dich leben.

Romm, an die Mosel, in das Tal des Freuden.

Keine Fabrikanlagen hören dich hier, keine lauten Geräusche.

Du wanderst durch die kleinen Dörfer, und bist du müde, wirfst du dich in die saftigen Wiesen am Fluß.

Und jögst du noch, lies, was der erste Sänger der Mosel, der römische Dichter Decimus Magnus Ausonius in seinem Buch „Mosella“

Weiter fährt das Auto. Die Wege werden oft schmal. Vorbei geht es an hart arbeitenden Winzern.

Zuerst kommt ein stiller, kleiner Hof mit barockem Brunnen. Dahinter liegt ein Häuschen mit schiefen Fenstern.

Wenn dann vom nahen Kirchturm eine vergessene Glocke läutet, weiß man, warum es in der weniger eiligen Zeit schon war.

Hier wohnt Onkel Fritz. Alois stellt das Auto unter, klingelt dann an der Tür.

Ranu, Alois? Auch wieder einmal in Trauben-Traubach? begrüßt ihn der Onkel freudig.

Eine Amerikanerin, Onkel, wenn sie mit nicht durchrennen, werden wir mal heiraten.

„Du hast denn für propere Kerlchen mitgebracht?“

Rann man schon sagen, Onkel, lachte Alois. Der Onkel ist im Haus verschwunden.

am Flaschenabfüllen ist. Helen gefällt es hier ausgezeichnet. Sie läßt sich alles erklären, wird vom Kellermeister mit Hochachtung durch die verschiedenen Rebenfelder geführt.

„Wie bist du verheiratet, Onkel?“

„Ja, Jüngchen, entschuldig dich der Onkel, der bisher als eingefleischter Junggeselle galt.“

„Ich, erst seit zwei Jahren, Jüngchen!“

„Da kann ich nicht viel erzählen, das kam ganz plötzlich. Mein Haushälterin ist gestorben.“

„Ach, das wäre mir schon ganz lieb, Alois.“

„Du brauchst sie nicht zu küßen, die gut Tante!“

„Ach, das bist so häßlich?“

„So schlimm ist's nicht, Fritz übertrübt,“ sagt hier eine Stimme.

„Herzlich willkommen“, sagt die Frau.

„Ich wußte gar nicht — — —“, stottert Alois.

Vasa Pihoda in Ludwigshafen

Das Violinkonzert a-moll op. 33 von Anton Dvorak ist mit seinen breit ausgedehnten, gefühlvollen Kantilenen, die oft unermittelt in frische Tonalität abbrechen, ganz eine Schöpfung böhmischen Musikantentums.

Die virtuose alle stanglichen Mittel einsetzende Tondichtung „Don Juan“ op. 10 von Richard Strauss wurde einleitend von Friderich kraftvoll und straff ausgedeutet.

Der Bachmeister hob sein Glas und rief mit den beiden an. Dann begab er sich über den Tisch und tippte Wimmer an den Magen.

„Aber spielen müßt ihr, Kerle, daß dem Kleinen sein Bauch da platzt!“

Als der dritte Doppeltrug Wein zu Ende war, erhob sich der Bachmeister, warf ein Geldstück auf den Tisch und sagte, sie wüßten nun fahren. Er ging die Tüfen hinab. Keinerie auf den Hauptquartier, wies Wimmer und Brand zwei der hochgeputzten Strohbündel als Sätze an.

Als nach einer Weile die brummenden Töne des Cellos und die süßen der Flöte lustig erklangen, wandte der Schnausbart den Schädel und nickte: „Das nun ich mal spielen!“

Zwei Stunden später saßen sie freudevoll und störend ins Hauptquartier ein.

„Freilich! Is doch unser Geschäft“, lachte Brand.

Der Bachmeister wickelte sich mit dem Handrücken über den Schnausbart: „Ra dann brauchst ihr doch kein Fuhrwerk.“

„Ganz recht,“ lachte Brand. „Aber auf Tanze verstanden sich die Feldmuffen nicht.“

„Ganz recht,“ lachte Brand. „Aber auf Tanze verstanden sich die Feldmuffen nicht.“

„Ganz recht,“ lachte Brand. „Aber auf Tanze verstanden sich die Feldmuffen nicht.“

„Ach, das hat er niemandem mitgeteilt“, sagt die Frau. Sie nimmt Helen unter den Arm und führt sie an den Tisch.

„Was gibt es denn zu essen?“ fragt der Onkel. „Forellen, weißhirschen Schinken und eine Kalbssteule“, antwortet die Frau.

„Aufhören“, ruft Alois dazwischen, „das verdirbt mein Magen nicht.“

„Was macht dein Weinkeller?“ fragt Alois beim Essen.

„Das Mädchen bringt nun eine Flasche, bei deren Anblick Onkel Fritz mit der Junge schmalzt.“

„Das Mädchen bringt nun eine Flasche, bei deren Anblick Onkel Fritz mit der Junge schmalzt.“

„Das Mädchen bringt nun eine Flasche, bei deren Anblick Onkel Fritz mit der Junge schmalzt.“

„Das Mädchen bringt nun eine Flasche, bei deren Anblick Onkel Fritz mit der Junge schmalzt.“

„Das Mädchen bringt nun eine Flasche, bei deren Anblick Onkel Fritz mit der Junge schmalzt.“

„Das Mädchen bringt nun eine Flasche, bei deren Anblick Onkel Fritz mit der Junge schmalzt.“

„Das Mädchen bringt nun eine Flasche, bei deren Anblick Onkel Fritz mit der Junge schmalzt.“

„Das Mädchen bringt nun eine Flasche, bei deren Anblick Onkel Fritz mit der Junge schmalzt.“

„Das Mädchen bringt nun eine Flasche, bei deren Anblick Onkel Fritz mit der Junge schmalzt.“

„Das Mädchen bringt nun eine Flasche, bei deren Anblick Onkel Fritz mit der Junge schmalzt.“

„Das Mädchen bringt nun eine Flasche, bei deren Anblick Onkel Fritz mit der Junge schmalzt.“

„Das Mädchen bringt nun eine Flasche, bei deren Anblick Onkel Fritz mit der Junge schmalzt.“

„Das Mädchen bringt nun eine Flasche, bei deren Anblick Onkel Fritz mit der Junge schmalzt.“

„Das Mädchen bringt nun eine Flasche, bei deren Anblick Onkel Fritz mit der Junge schmalzt.“

„Das Mädchen bringt nun eine Flasche, bei deren Anblick Onkel Fritz mit der Junge schmalzt.“

„Das Mädchen bringt nun eine Flasche, bei deren Anblick Onkel Fritz mit der Junge schmalzt.“

„Das Mädchen bringt nun eine Flasche, bei deren Anblick Onkel Fritz mit der Junge schmalzt.“

„Das Mädchen bringt nun eine Flasche, bei deren Anblick Onkel Fritz mit der Junge schmalzt.“

„Das Mädchen bringt nun eine Flasche, bei deren Anblick Onkel Fritz mit der Junge schmalzt.“

„Das Mädchen bringt nun eine Flasche, bei deren Anblick Onkel Fritz mit der Junge schmalzt.“

„Das Mädchen bringt nun eine Flasche, bei deren Anblick Onkel Fritz mit der Junge schmalzt.“

„Das Mädchen bringt nun eine Flasche, bei deren Anblick Onkel Fritz mit der Junge schmalzt.“

„Das Mädchen bringt nun eine Flasche, bei deren Anblick Onkel Fritz mit der Junge schmalzt.“

„Das Mädchen bringt nun eine Flasche, bei deren Anblick Onkel Fritz mit der Junge schmalzt.“

„Das Mädchen bringt nun eine Flasche, bei deren Anblick Onkel Fritz mit der Junge schmalzt.“

„Das Hochzeitswasser“

Ein Loblied auf die Mosel und den Wein singt Heinz Becker-Trier in diesem soeben erschienenen heiteren Roman.

„Das Mädchen bringt nun eine Flasche, bei deren Anblick Onkel Fritz mit der Junge schmalzt.“

„Das Mädchen bringt nun eine Flasche, bei deren Anblick Onkel Fritz mit der Junge schmalzt.“

„Das Mädchen bringt nun eine Flasche, bei deren Anblick Onkel Fritz mit der Junge schmalzt.“

„Das Mädchen bringt nun eine Flasche, bei deren Anblick Onkel Fritz mit der Junge schmalzt.“

„Das Mädchen bringt nun eine Flasche, bei deren Anblick Onkel Fritz mit der Junge schmalzt.“

„Das Mädchen bringt nun eine Flasche, bei deren Anblick Onkel Fritz mit der Junge schmalzt.“

„Das Mädchen bringt nun eine Flasche, bei deren Anblick Onkel Fritz mit der Junge schmalzt.“

„Das Mädchen bringt nun eine Flasche, bei deren Anblick Onkel Fritz mit der Junge schmalzt.“

„Das Mädchen bringt nun eine Flasche, bei deren Anblick Onkel Fritz mit der Junge schmalzt.“

„Das Mädchen bringt nun eine Flasche, bei deren Anblick Onkel Fritz mit der Junge schmalzt.“

„Das Mädchen bringt nun eine Flasche, bei deren Anblick Onkel Fritz mit der Junge schmalzt.“

„Das Mädchen bringt nun eine Flasche, bei deren Anblick Onkel Fritz mit der Junge schmalzt.“

„Das Mädchen bringt nun eine Flasche, bei deren Anblick Onkel Fritz mit der Junge schmalzt.“

„Das Mädchen bringt nun eine Flasche, bei deren Anblick Onkel Fritz mit der Junge schmalzt.“

„Das Mädchen bringt nun eine Flasche, bei deren Anblick Onkel Fritz mit der Junge schmalzt.“

„Das Mädchen bringt nun eine Flasche, bei deren Anblick Onkel Fritz mit der Junge schmalzt.“

„Das Mädchen bringt nun eine Flasche, bei deren Anblick Onkel Fritz mit der Junge schmalzt.“

„Das Mädchen bringt nun eine Flasche, bei deren Anblick Onkel Fritz mit der Junge schmalzt.“

„Das Mädchen bringt nun eine Flasche, bei deren Anblick Onkel Fritz mit der Junge schmalzt.“

„Das Mädchen bringt nun eine Flasche, bei deren Anblick Onkel Fritz mit der Junge schmalzt.“

„Das Mädchen bringt nun eine Flasche, bei deren Anblick Onkel Fritz mit der Junge schmalzt.“

Advertisement for Nrefen Letten, Mann, Geb. Lohel, Zahnarzt, den, Mannheim, Verloren, Damen-Krembande, Kraftfahrzeuge, Unterricht, MARCHIVUM

Der Verrechnungsverkehr mit Jugoslawien

Zu dem Zahlungsverkehrsabkommen mit Jugoslawien... Die auf Dinar lautenden Nebenkosten... Die Zahlungen im beiderseitigen Verrechnungsverkehr...

Beitrag hat der Reichswirtschaftsminister... die Erhöhung der Reichsmark auf 17,82 Dinar... die Beziehungen der deutschen Einzahlungen...

Spätestens bis zum 31. Dezember 1940... die Deutschen und dem jugoslawischen Regime... die Beziehungen der Zahlungen über das Reichsmark...

Fortführung der Versicherung

der in die neuen Bezugsgebiete übergeführten Personen

Eine Reihe von Personen ist nach der... die Fortführung der Versicherung... die Überleitung der Versicherung...

Reichsbeihilfe für Beerenobstneupflanzungen

Der Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft... die Beihilfe für Neupflanzungen... die Ertragssteigerung...

Selbstverständlich können nur... die Neupflanzungen... die Ertragssteigerung...

Zusammenhängende Gemeinschaftsplanungen... die Neupflanzungen... die Ertragssteigerung...

J. Sandt AG Schmalzfabrik Birmensdorf... die Neupflanzungen... die Ertragssteigerung...

Witten-Waldfabrik Sandbühnen... die Neupflanzungen... die Ertragssteigerung...

Dr. Bernhard Buhl, AG Farbenindustrie... die Neupflanzungen... die Ertragssteigerung...

Dr. Wittenbrenner, Hauptgeschäftsführer... die Neupflanzungen... die Ertragssteigerung...

Göring zum neuen Vierjahresplan

„Die Fundamente der deutschen Wirtschaft stehen fest“

Aus Anlaß der Betrauung mit der Führung... die Fundamente der deutschen Wirtschaft... die Produktion...

Nach der Entscheidung des Führers... die Fundamente der deutschen Wirtschaft... die Produktion...

Was seit dem Herbst 1936 wirtschaftlich... die Fundamente der deutschen Wirtschaft... die Produktion...

Gleichzeitig ist die Reichsverteidigung... die Fundamente der deutschen Wirtschaft... die Produktion...

Schaft von Jahr zu Jahr wachsende... die Fundamente der deutschen Wirtschaft... die Produktion...

Was wir in rastloser Arbeit... die Fundamente der deutschen Wirtschaft... die Produktion...

Aus dem Glauben und der Liebe... die Fundamente der deutschen Wirtschaft... die Produktion...

Deutsche Wirtschaft wirbt im Ausland

Reiche Besichtigung ausländischer Messen / Ausstellung „Deutsche Werkstoffe“

Die Maßnahmen der deutschen Wirtschaftspolitik... die Besichtigung ausländischer Messen... die Ausstellung „Deutsche Werkstoffe“...

grad, Zagreb, Viedov, Berna, Freiburg... die Besichtigung ausländischer Messen... die Ausstellung „Deutsche Werkstoffe“...

Kleine Meldungen aus der Heimat

Ladenburger Nachrichten

In den letzten Tagen... die Ladenburger Nachrichten... die Besichtigung ausländischer Messen...

Kranke Haus nach vierjähriger... die Ladenburger Nachrichten... die Besichtigung ausländischer Messen...

Im Streit erschlagen

Hagenau. In Niederschöllsheim... die Ladenburger Nachrichten... die Besichtigung ausländischer Messen...

Wasserstand 22. November

Rhein: Konstanz 346 (-53); Rheinfelden... die Ladenburger Nachrichten... die Besichtigung ausländischer Messen...

Redat: Mannheim 490 (-35).

Landdienstführerinnen auf der „Hochburg“

Ein 14tägiger Kurs / Die große Aufgabe des Landdienstes

Auf der staatlichen landwirtschaftlichen... die Landdienstführerinnen... die große Aufgabe des Landdienstes...

das Land zurückzuführen... die Landdienstführerinnen... die große Aufgabe des Landdienstes...

Zwischen Lastwagen und Anhänger

Mühlheim. Beim Ankuppeln... die Landdienstführerinnen... die große Aufgabe des Landdienstes...

Ein 14tägiger Kurs / Die große Aufgabe des Landdienstes

Auf der staatlichen landwirtschaftlichen... die Landdienstführerinnen... die große Aufgabe des Landdienstes...

Kinder verbrüht

Klengen (Kreis Balingen). Das vierjährige... die Landdienstführerinnen... die große Aufgabe des Landdienstes...

Ein 14tägiger Kurs / Die große Aufgabe des Landdienstes

Auf der staatlichen landwirtschaftlichen... die Landdienstführerinnen... die große Aufgabe des Landdienstes...

Hilfsfonds für Rebschäden

Die Hauptvereinigungen der deutschen... die Hilfsfonds für Rebschäden... die Ertragssteigerung...

Die im Hilfsfonds angefallenen... die Hilfsfonds für Rebschäden... die Ertragssteigerung...

Deutschland erster Hopfenproduzent der Welt

Die beherrschende Stellung... die ersten Hopfenproduzent der Welt... die Ertragssteigerung...

Deutschland erster Hopfenproduzent der Welt

Die beherrschende Stellung... die ersten Hopfenproduzent der Welt... die Ertragssteigerung...

Kurzfrist und Reichsminister... die ersten Hopfenproduzent der Welt... die Ertragssteigerung...

Der Reichsminister für Ernährung... die ersten Hopfenproduzent der Welt... die Ertragssteigerung...

Keine... die ersten Hopfenproduzent der Welt... die Ertragssteigerung...

Nach... die ersten Hopfenproduzent der Welt... die Ertragssteigerung...

Genießerhöhung in Belgien... die ersten Hopfenproduzent der Welt... die Ertragssteigerung...

Wasserstand 22. November

Rhein: Konstanz 346 (-53); Rheinfelden... die ersten Hopfenproduzent der Welt... die Ertragssteigerung...

Redat: Mannheim 490 (-35).

Wasserstand 22. November

Rhein: Konstanz 346 (-53); Rheinfelden... die ersten Hopfenproduzent der Welt... die Ertragssteigerung...

Redat: Mannheim 490 (-35).

Wasserstand 22. November

Rhein: Konstanz 346 (-53); Rheinfelden... die ersten Hopfenproduzent der Welt... die Ertragssteigerung...

Redat: Mannheim 490 (-35).

Wasserstand 22. November

Rhein: Konstanz 346 (-53); Rheinfelden... die ersten Hopfenproduzent der Welt... die Ertragssteigerung...

Redat: Mannheim 490 (-35).

Wasserstand 22. November

Rhein: Konstanz 346 (-53); Rheinfelden... die ersten Hopfenproduzent der Welt... die Ertragssteigerung...

Redat: Mannheim 490 (-35).

Wasserstand 22. November

Rhein: Konstanz 346 (-53); Rheinfelden... die ersten Hopfenproduzent der Welt... die Ertragssteigerung...

Redat: Mannheim 490 (-35).

Wasserstand 22. November

Rhein: Konstanz 346 (-53); Rheinfelden... die ersten Hopfenproduzent der Welt... die Ertragssteigerung...

Redat: Mannheim 490 (-35).

Wasserstand 22. November

Rhein: Konstanz 346 (-53); Rheinfelden... die ersten Hopfenproduzent der Welt... die Ertragssteigerung...

Redat: Mannheim 490 (-35).

Die... die ersten Hopfenproduzent der Welt... die Ertragssteigerung...

Die... die ersten Hopfenproduzent der Welt... die Ertragssteigerung...

Die... die ersten Hopfenproduzent der Welt... die Ertragssteigerung...

Die... die ersten Hopfenproduzent der Welt... die Ertragssteigerung...

Die... die ersten Hopfenproduzent der Welt... die Ertragssteigerung...

Die... die ersten Hopfenproduzent der Welt... die Ertragssteigerung...

Die... die ersten Hopfenproduzent der Welt... die Ertragssteigerung...

Die... die ersten Hopfenproduzent der Welt... die Ertragssteigerung...

Die... die ersten Hopfenproduzent der Welt... die Ertragssteigerung...

Die... die ersten Hopfenproduzent der Welt... die Ertragssteigerung...

Die... die ersten Hopfenproduzent der Welt... die Ertragssteigerung...

Die... die ersten Hopfenproduzent der Welt... die Ertragssteigerung...

Die... die ersten Hopfenproduzent der Welt... die Ertragssteigerung...

Die... die ersten Hopfenproduzent der Welt... die Ertragssteigerung...

Die... die ersten Hopfenproduzent der Welt... die Ertragssteigerung...

Die... die ersten Hopfenproduzent der Welt... die Ertragssteigerung...

Die... die ersten Hopfenproduzent der Welt... die Ertragssteigerung...

Die... die ersten Hopfenproduzent der Welt... die Ertragssteigerung...

Die... die ersten Hopfenproduzent der Welt... die Ertragssteigerung...

Die... die ersten Hopfenproduzent der Welt... die Ertragssteigerung...

Die... die ersten Hopfenproduzent der Welt... die Ertragssteigerung...

Die... die ersten Hopfenproduzent der Welt... die Ertragssteigerung...

Die... die ersten Hopfenproduzent der Welt... die Ertragssteigerung...

Die... die ersten Hopfenproduzent der Welt... die Ertragssteigerung...

Die... die ersten Hopfenproduzent der Welt... die Ertragssteigerung...

Die... die ersten Hopfenproduzent der Welt... die Ertragssteigerung...

Die... die ersten Hopfenproduzent der Welt... die Ertragssteigerung...

Die... die ersten Hopfenproduzent der Welt... die Ertragssteigerung...

„Hakenkreuzbanner“

„Sportbereich Elfa“

Berlin, 22. November. Die Reichssportführung gibt bekannt: „Die deutschen Turn- und Sportvereine, die nach der Anordnung des Chefs der Zivilverwaltung im Reich vom 3. September 1940 weiter bestehen werden, und die mit seiner Genehmigung neu zu gründenden deutschen Turn- und Sportvereine bilden den Sportbereich XIVa des NSDAP und werden mit dem heutigen Tag in den NSDAP-Reichsbund für Leibesübungen übernommen.“

Neuer Länderkampf gegen Dänemark im Handball

Berlin, 22. November. Nach dem in Kopenhagen ausgetragenen Handball-Länderspiel gegen Dänemark, das von der deutschen Nationalmannschaft mit 15:8 gewonnen worden war, wurde Besprechungen über die Austragung eines weiteren Länderspiels im kommenden Jahre geführt. Eine endgültige Vereinbarung ist zwar noch nicht getroffen, doch kann ein Länderspiel 1941 auf deutschem Boden als gesichert gelten.

Vor-Länderkampf Deutschland gegen Schweden in Königsberg

Königsberg, 22. November. Der für das Jahr 1941 in Aussicht genommene Länderspiel im Amateurbereich zwischen Deutschland und Schweden wurde nunmehr auf den 23. März festgelegt. Die Austragung wird in Königsberg vor sich gehen. Die schwedischen Spieler werden in Verbindung mit diesem Länderspiel in Danzig noch ein zweites Mal in den Ring gehen.

Keine Bestandserhebung durch den NSRL

Berlin, 22. November. Nach einer vorliegenden Veröffentlichung wird der NS-Reichsbund für Leibesübungen für das kommende Geschäftsjahr keine Bestandserhebung durchführen, wie dies vor dem Kriege regelmäßig zum 1. Januar vorgenommen wurde. Der Reichssportführer wird noch eine Entscheidung treffen, in welcher Höhe der Mitgliedsbeitrag der Vereine für das Rechnungsjahr 1941/42 festzusetzen ist.

Ungarns Fußballer „privat“ in Stuttgart

Stuttgart, 22. November. Ungarns Fußballmannschaft hat zwei schwere Aufgaben vor sich. Am 1. Dezember wird in Genoa gegen Italien, am 8. Dezember in Valencia gegen Spanien gespielt. Die Reisebedingungen sind von ungarnischer Seite jetzt so festgelegt, daß die Mannschaft nach dem Spiel gegen Italien von Genoa mit der Eisenbahn nach Stuttgart fahren wird, um von hier mit dem Flugzeug nach Barcelona zu reisen. Von Barcelona geht es dann wieder mit der Eisenbahn nach Valencia weiter.

Dänische Angebote an Blaho

Kopenhagen, 22. November. Der Wiener Karl Blaho, der nach seinem Sieg in der Europameisterschaft im Leichtgewicht diesen Titel gegen den von der IHL als Herausforderer anerkannten Dänen Carl Andersen zu verteidigen hat, soll von dänischer Seite nach Möglichkeit zur Austragung dieser Begegnung nach Kopenhagen verpflichtet werden. Die entsprechenden Verhandlungen sind von Kopenhagen aus bereits eingeleitet. Die Frist zur Durchführung der Meisterschaft läuft bis zum 27. Januar 1941.

Keine Sechstagerrennen mehr in Frankreich

Paris, 22. November. In Frankreich werden nach einem Beschluß des französischen Radfahrerverbandes keine Sechstagerrennen mehr zur Austragung kommen. Mit dem Abbau dieser Rummelveranstaltungen, die viele schädlichen Auswirkungen im Gefolge gehabt haben, wird in Frankreich ein weiterer Schritt gegen die Ausschüßigkeit des Berufsprofis getan.

Tischtennis-Meisterschaft

Mannheim, 22. November. Bei der Tischtennis-Meisterschaft ist die Vorrunde nun abgeschlossen. Die letzten Spiele sahen den TB Eppelheim gegen die FKag Eppelheim mit 5:1 in Front. Estel legte über Palmier-Penz mit ebenfalls 5:1, während die Partie TBg Nordbad - TB Eppelheim 3:3 endete. Die Tabelle jetzt nun den TB Eppelheim mit 12 Punkten klar in Front vor Fag Mannheim (9 Punkte) und TBag Eppelheim (8 Punkte). Die Rückrunde beginnt nun bereits am kommenden Samstag und Sonntag, und zwar mit folgenden Spielen:

23. Nov.: TBg Nordbad - Motiv-Union Mannheim, FKag Mannheim - Fag Mannheim. 24. Nov.: Fag Mannheim - TBg Nordbad, Motiv-Union Mannheim - TB Eppelheim; 25. Nov.: TBg Eppelheim gegen Fag Mannheim.

Mannheims zweiter Ansturm gegen die „Festung“ Nübburg

DfR Mannheim und SpDgg. Sandhofen müssen reifen / In Mannheim gastieren Freiburger TC und Phönix Karlsruhe

R. H. Mannheim, 22. November. Je mehr sich die Meisterschaftsspiele der Vorrunde im Sportbereich Baden dem Ende nähern, um so mehr gewinnen sie an vorentscheidender Bedeutung. Und so haben es die vier Begegnungen an diesem Sonntag: TBg Mannheim - TBg Sandhofen, TBg Mannheim - TBg Sandhofen, TBg Mannheim - TBg Sandhofen, TBg Mannheim - TBg Sandhofen.

Waldhof, Reisch und Post 66 auf Reffen

WK Mannheim, 22. November. Der letzte Novembersonntag bringt in der Handball-Vereinsklasse nur drei Spiele und steht dabei die drei Spitzenvereine Waldhof, Reisch und Post auf Reffen. Waldhof muß nach Siedenheim. Die vier haben wohl eine der eifrigsten Mannschaften des Bezirks, aber gegen den Meister werden auch sie die Segel streichen müssen. In Weinheim stellt sich die Post-EG vor. Die Mannheimer werden an der Bergstraße mit ihrem neugeborenen Nationalspieler Suter, der gegen Dänemark einen so großen Triumph feiern konnte, sicher ein großes Publikumsinteresse auslösen.

wäre keineswegs eine Überraschung, denn in Nübburg wird ja auch nur mit Wasser gekocht! Die Freiburger kommen zum dritten Male nach Mannheim. Ihrer 2:1-Niederlage gegen Redarau folgte mit dem gleichen Ergebnis vor acht Tagen in Sandhofen ein viel beachteter Sieg. Der TB Waldhof wird das Wiedererleben der „Dobbele“ in seine Rechnung miteinbeziehen, wenn er nicht eine abermalige, unangenehme Überraschung zu Hause erleben will. Die Waldhöfer haben die durch den Abgang von Schneider und Siegel freigebliebenen Verteidigerposten mit dem bewährten Kämpfer Walter und dem jungen Engelhardt I natürlich nicht schon gleichmäßig besetzen können, aber der erfahrene Trach hätte auch am Sonntag in alter Meisterschaft das Waldhof-Tor und auch die Käufereise sowie der Sturm, zwar noch ohne Erb, sind fast genau, um sich gegen die in Mannheim immer gern gefeierten Freiburger durchsetzen zu können, zumal Eberhardt, Pang und Grab auch diesmal den blau-schwarzen Dreh tragen werden.

Das Programm unserer Handball-Vereine für den kommenden Sonntag

In der 1. Klasse sind seit Wochen erstmals alle drei Staffeln am Start. An der Bergstraße haufen - TB Birkenau. Die Mannheimer Staffeln kommt es zum Treffen Großschaffhausen-Weisfeld bringt das Spiel TBg - Jahn Redarau, und in der Schweginger Ecke spielen: TBg Siedenheim - TBg Siedenheim, TBg Siedenheim - TBg Siedenheim, TBg Siedenheim - TBg Siedenheim.

Ausklang der Vorrunde im Hockey-Lager

WK Mannheim, 22. November. Der letzte Novembersonntag beendet programmäßig die Vorrunde der Badischen Hockey-Meisterschaft, nur das wichtige Treffen TBg - TBg ist als einziges Spiel aus und muß nachgeholt werden. Der kommende Sonntag ist wieder eine reine Auseinandersetzung zwischen Mannheim und Heidelberg. In Mannheim erwartet Germania den Heidelberger TB 46, der nach gutem Start jetzt schon zurückgefallen ist. Trotzdem besitzt der TB 46 eine Mannschaft, mit der er jedem Teilnehmer eine Überraschung bieten kann. Gegen Germania dürfen die Gäste knapp die Oberhand behalten. Auf dem TB-Platz trifft der Hockey-Club Heidelberg auf den Tabellenletzten TBg Mannheim.

Ausklang der Vorrunde im Hockey-Lager

heim. Die TBg-Elf ist gegenüber der erfahrungsgewohnten Turnermannschaft so stark, daß es nur eine offene Frage ist, wie hoch die Gastgeber unterliegen. Von größerer Bedeutung ist die Paarung in Heidelberg zwischen dem Mittelstufen TBg 78 und dem Tabellenführer TBg Mannheim. Die Mannheimer sind so gut in Form, daß es schon eine Überraschung wäre, wenn sie beide Punkte dortlassen würden. Bei den Frauen wird es zur Ueberfüllung des Spielfeldes Meisters TBg kommen, da dem Tabellenletzten TBg 46 Mannheim gegen TBg sicher beide Punkte zulassen. Germania - TBg 46 wird eine offene Angelegenheit sein und bei der Begegnung TBg 78 - TBg neigen sich die Ausschichten mehr zu den Gästen.

Sportneugigkeiten in Kürze

Finlands Ringerstaffel zum Länderkampf gegen Norwegen am 3. Dezember, in Oslo steht wie folgt: Kliffel, R. Pihlajamäki, Kostola, Annunen, Pitkälampi, Lundqvist und Turja. Der japanische Student Masahiko Omura von der Kansai-Universität hat sich mit der stattlichen Beute von 15,36 Meter als der weltweite Dreispringer in diesem Jahre herausgestellt. Er legte mit Weiten von 15,38 und 15,33 Meter an. Der italienische Amateur-Boxverband hat bereits grundsätzlich die Einladung zur Teilnahme an den europäischen Meisterschaften, die vom 10. bis 15. April in Budapest veranstaltet werden, angenommen. Der praktische Vorbereitungen werden die Landesmeisterschaften, die in den Tagen vom 13.-16. März veranstaltet werden, dienen. Die hier in allen acht Gewichtsklassen ermittelten Meister werden Italien in Budapest vertreten.

Ambrosiana vom Tabellenletzten geschlagen

Die „Zebras“ führen jetzt bei der italienischen Fußball-Meisterschaft. Bei der italienischen Fußball-Meisterschaft marschieren jetzt die „Zebras“ an der Spitze, denn alle anderen Clubs, die im Vordertreffen liegen (mit Ausnahme der Juventus Turin) mußten sich am letzten Sonntag Punktverluste gefallen lassen. Ganz toll wurde dabei Ambrosiana Mailand und dem FC Bologna mitgeschlagen. Die stolze Ambrosiana ging beim Tabellenletzten (1) Genoa 93 mit 2:0 ein (die Genuesen setzten damit ihren ersten Sieg in der diesjährigen Meisterschaft) und Bologna konnte selbst auf eigenem Gelände Venezia nicht meistern und mußte sich mit einem 1:1 zufrieden geben. Da sich auch gleichzeitig Viola's Club, die Lazio Rom nach hartem Kampf gegen Triest mit einem 2:1 die ersten Doppelpunkte erkämpfen konnte, ist jetzt kein Verein mehr ohne Sieg. Einmal überflogen Sonntag auch das 1:1, das die Schaffschüler, der AS Rom, dem bläulichen Spitzenreiter Fiorentina in Florenz (!) abtrotzen konnten. Die Fiorentina wurde in diesem Gang allgemein als Sieger erwartet. Das stänzenge Abschneiden der „Zebras“ in diesem Jahr kommt nicht von ungefähr. Juventus Turin hat wieder eine großartige Elf beisammen, nachdem jetzt der linke Flügel mit dem Albaner Lujsha und dem Standard-

Ambrosiana vom Tabellenletzten geschlagen

Linksaußen der Nationalspieler Colauffi (bisher Triest) wieder erstklassig besetzt ist und die beiden Vasos Fonti und Rava sich wieder ihrer Hochform nähern. Gegen diese Juventus hatte der Reuling Alborno nie eine Chance, wenn er sich auch mit einer 2:0-Niederlage noch achtbar auf der Waise jagt. Der andere Reuling Atalanta konnte bei Bari mit 2:2 eine Punktstellung erzwingen. Unentschieden endete auch die Partie FC Mailand gegen FC Turin, wobei sich Olivieri wieder einmal selbst übertraf, sonst wären beide Föhler in Mailand geblieben. Zu den Siegern des Tages gehörte schließlich auch noch Neapel, das mit 2:0 über Novara zu triumphieren vermochte. Ja, in Neapel hängen die Trauben ziemlich hoch.

Table with 4 columns: Team, Sp., Gew., un., Verl., Tore, P.

HB-Vereinskalender

Table with 2 columns: Team, Spielzeit.

Stellenanzeigen

Jüngere Stenotypistin mit guter Schulbildung (mittl. Reife), möglichst mit einigen Kenntnissen in Spanisch, jedoch nicht Bedingung, für Rechnungswesen und Briefwechsel zum baldigen Eintritt gesucht.

Von bedeutendem Industrierwerk zum möglichst baldigen Eintritt gesucht: Gewandter Korrespondent tüchtige Stenotypistin auch schulfreie Anfängerin, Kontorist(in) 1. für Kennzifferbearbeitung, 2. für Rechnenarbeiten in Betriebsbuchhaltung.

2 Schreiner 6 Arbeiter zum Anlernen an Maschine sof. gesucht Eugen Weigel Holzwarenfabrik - Bäckstraße Nr. 16

Wir stellen Frauen für leichte Stanz- u. Bohrarbeiten ein. Arbeitszeit abwechselnd: 1 Woche v. 6-14 Uhr und 1 Woche von 14-22 Uhr.

Erfahrener Versicherungsfachmann Bezirksinspektor gegen Gehalt, Spesen, Provisionen gesucht. Herren, welche in der Lage sind, den vorhandenen Bestand zu vergrößern und einen bestehenden Vertreterstab zu betreuen.

Eisenwerk im Industriehafen sucht Fakturistinnen und Anfängerinnen zum baldigen und späteren Eintritt.

Gesucht werden zu möglichst sofortigem Eintritt Hochbautechniker Elektrotechniker Heizungs- u. Lüftungstechniker Bauaufseher

Mieten und Vermieten Leibnizstr. 4 Schöne 4-Zim.-Wohn. mit Küche, Bad, Marmor- und feinstem Komfort.

Kräftiger Arbeiter der zugleich auch Botenkänge besorgt, zum sofort. Eintritt gesucht.

3-Zimmertwohnung auf der Rheinau gesucht. Angeb. an H. Burger, Rheinau, Kollendudel 3

Tüchtiger Zahntechniker für 2 bis 3 Abende in der Woche gesucht.

4-5-Zimmer-Wohnungen mit allem Zubehör von Konrad-Großfirma per 1. Januar 1941 gesucht.

Charmantes, braunes Tagesmädchen in Geschäftsbüro, gesucht, Sonntag frei.

5-6-Zimmerwohnung mit Zentralheizung, eingetragt, Bad und Gartenbenützung

Suche Halbtagmädchen oder Stundenfrau per sofort oder später.

Wohnhaus mit ca. 60 qm Hausgarten, in Ziegelhausen-Peterstal bei Heilberg

Mädchen für Hilfe sofort gesucht. Fachkenntnisse nicht erforderlich.

Kraftfahrzeuge Zu verkaufen: 1 Standard-Dreirad-Lieferwagen, 15 Ztr. 7-akkräft

Ältere, ungelernete Arbeiterinnen für leichte Beschäftigung gesucht.

Möbliertes Zimmer voll, mit Pension, zum 1. Dezember gesucht.

Mädchen für Küche und Haushalt, Metzgerei Robert Fröh, S 3, 1

Kauf und Verkauf Drehbank Bohrmaschine und verschied. Werkzeuge, noch gut erhalten.

Tüchtiges Gerbierfräulein für Speisefabrik gesucht „Morgenrot“, Wilm., S 6, 26

Personenwagen 2 bis 2,5 Liter, neuwertig oder noch gut erhalten, möglichst aus Privatbesitz zu kaufen.

Kauf und Verkauf Seurich-Stußflügel sofort neu zu verkaufen, Reicher, Wb., Langstraße 14

1 Karteifrank (Metierabst. massiv) (siehe, gest.), Unterkörper mit 2 Türen, verstellbar.

1 R. neuwertige Bohrmaschine 35 mm. Elektromotor mit Anlaßer, 3 ps. Transmissions, 50 mm. mit Nockenmechanik.

Anordnungen der NSDAP NS-Frauenkoll. Sitzung Christencharakterisierung, am 25. Nov., 15 Uhr, Besprechung in L 7, 7.

Wegweiser zum guten Einkauf!

Grid of advertisements for various shops: An- und Verkauf, Damenkonfektion, Gerüstbau, Bäcker, Drogerien, Optiker, etc.

Vertical text on the far right edge of the page, partially cut off.

Ein hinreißender und künstlerisch vollendeter Film!

Feinde

mit **Brigitte Horney**, **Willy Birgel**, **Ivan Petrovich**

Regie: Viktor Tourjansky

2.45 4.50 7.20
Jugendliche zugelassen!

ALHAMBRA P 7, 23

Heute nachm. 1.45 und morgen vorm. 11 Uhr
Letzte Wiederholungen

2 Märchen-Verstellungen

Die Heinzelmännchen
Außerdem die Märchentime:
Der Wolf und die sieben Geißlein
und
Kasperle bei den Indianern

SCHAUBURG K 1

Akten der Kriminalpolizei erwachen zu filmisch. Leben!

Falschmünzer

Kirsten Heiberg
Rudolf Fernau
Herm. Speelmans
Hermann Briz - Karin Himboldt - Theodor Loos
Leo Peukert

3.30 5.00 7.30
SCHAUBURG K 1

Programme zum Wochenende!

GLORIA

SECKENHEIMERSTR. 13

Montag letzter Tag!

Lachstürme
In dem neuen Lustspiel mit dem bekannten Schläger: **„Zwei gute Kameraden“**



Die lustigen Vagabunden

Rudi Guden - Joh. Heesters
Mady Rahl - Carola Bühn
Rud. Piette - Rud. Carl - C. Lück
Neueste Wochenschau
Melodie in Berlin

3.10 5.15 7.35 Jug. nicht zugel.
Sonntags 1.05 3.05 5.35 7.35

Alle Schallplatten

bringen Sie zum Ankauf und Lozablungnahme

zu **Heckel**
Abt. Schallplatten
Kunststraße - 0 3, 10

Altmatalle
Nitrifen, alte Mädchen, alle Autos
faßt: Ed. Brede,
Querenberg 29,
Pfeilsch. 503 17

UFA-PALAST

Paula Wessely's schönster Film

Ein Leben lang

Ein Wienfilm im Verleih der Tobis mit
Joachim Gottschalk - Maria Andersgast
Spielleitung: **Gustav Ucicky**
DIE DEUTSCHE WOCHENSCHAU

Heute 2.30 5.00 7.30 Uhr - Sonntag ab 1.45 Uhr
Der Hauptfilm beginnt 7.50 Uhr
Nicht für Jugendliche! - Wir bitten unsere Besucher, die Nachmittags-Vorstellungen zu bevorzugen

Ruf 23219

DAS NEUE ASIEN

COLIN ROSS

Ein welt-politischer Film von
Aufgenommen auf seiner letzten Ostasien-Reise 1939/40 durch Japan, China, Mandschukuo, Indien und Siam
... dieser Film, der spannend ist wie das große Geschehen, das heute die Welt neu formt und umgibt, hat Bilder von einer zauberhaften Schönheit... ein Film, den keiner vergessen wird, der ihn sah... schreibt die Presse!

Erstaufführung für Mannheim

Sonntag Frühvorstellung vorm. 11.00 Uhr

Im Vorprogramm: **DIE WOCHENSCHAU**

ALHAMBRA P 7, 23 Vorverkauf eröffnet! 23962 Jugendl. zugelassen!

REGINA

LICHTSPIELE

MANNHEIM-NECKARAU

Modernes Theater im Süden der Stadt
Täglich 5.15 und 7.30 Uhr
Sonntag ab 3.40 Uhr
Die schauspielerische Spitzenleistung

JUD SÜSS

Ein Welt-Historien-Film der Terra
Ferdinand Marten - Kristina Söderbaum - Heinrich George - Werner Krauß - Eugen Klöpfer

Frei- und Ehrenkarten aufgehoben!
Bevorzugen Sie bitte die 5.15 - Uhr - Vorstellung

Vorverkauf!

Sonntagvormittag 1.25 Uhr
das große Märchenstück für groß und klein

Die verzauberte Prinzessin

aus tausendjähriger Nacht
Eintrittspreise 20 und 40 Pfennig

DALI

Das Theater für alle!
Mannheim, 7 1, 8

In Erstaufführung!
Sonntag letzter Tag

Der italienische Spitzenfilm in deutscher Sprache

Santuzza

Eine sizilianische Liebesgeschichte
Herzliche italienische Landschaften - herrliche sizilianische Volksgeänge

Die neueste Deutsche Wochenschau

Täglich von 11 Uhr vormittags bis abends 10 Uhr durchgehend geöffnet

Letzte Vorst. beg. 8 Uhr
Jugend nicht zugelassen

UFA Film

Morgen-Veranstaltung

Morgen Sonntag vormittags 11 Uhr

An alle Film-Freunde!

Um auch solchen Volksgenossen, die verhindert sind, unser Theater zu den normalen Spielzeiten zu besuchen, einen Filmtheaterbesuch zu ermöglichen, sowie die immer sehr stark besetzten Vorstellungen an Sonntagen zu entlasten, haben wir uns entschlossen, unser

Tages-Vollprogramm

bis auf weiteres in unseren Sonntag-Morgen-Veranstaltungen zu zeigen

Als erstes Programm bringen wir **Paula Wesselys** schönsten Film

SAALBAU

Waldhof

Bis einschl. Montag
Sonnenwendfeuer und glühende Herzen
in stersenglühender Johannisnacht stehen im Mittelpunkt der Wiederaufführung von



JOHANNISNACHT

Ein Tonfilm mit grandiosen Hochgebirgsaufnahmen mit **Hans Stüwe** **Lil Dagover**
Joe Stöckel - Hilda Gebühr Ludwig Stöckel

CAPITOL

Heute
Magda Schneider
Hilse Engelmann in

Mädchen im Vorzimmer

Der gr. Erfolgstitel d. Ufa
Deutsche Wochenschau
Jugendverbot!

Waldhofstr. 2 - Tel. 52172

LICHTSPIELHAUS MÜLLER

Heute
Kristina Söderbaum
Frits van Dongen in

Die Reise nach Tilsit

Nach der gleichn. Novelle von Hermann Sudermann
Deutsche Wochenschau
Jugendverbot!

Mühlstraße 47 - Tel. 52172

Suppen-Paste mit Tomaten

für Suppen
Tunken und Salate

Die Suppe in kaltem Wasser auflösen u. kurz aufkochen lassen. - Ergibt 4-6 Teller, je nach Geschmack

Preis 32 Pf.
Bei 10 Stk. RM 3.10

Rheinlandhaus

Feinkost

Tom Mix

mit seinem Wunderpferd „Tom“



Tom räumt auf

Ein rechter echter Wild-West-Film
Rasende Ritte - waghalsige Kämpfe unter der Sonne Texas
Der Bankraub von San Louis

Jugend ab 14 J. zugelassen

Ab 3 Uhr das normale Tagesprogramm

SANTUZZA

TÄGLICH von 11 bis 10 Uhr am Sonntag DURCHGEHEND GEÖFFNET

PAULA WESSELY

Ein Leben lang

Ein Gustav-Ucicky-Film mit
Joachim Gottschalk - Maria Andersgast
Jan Tilden - Lina Wolwode - G. Waldau

Vorher:
Die neueste deutsche Wochenschau

Nicht für Jugendliche!
Normale Tages-Eintrittspreise

UFA-PALAST

KUNSTSTRAßE • TEL. 23219

FREYA

Theater Waldhof

Bis einschließlich Montag
Hans Albers in

Trenck der Pandur

Sonntag in beiden Theatern
Große Kindervorstellung mit **Trenck der Pandur**

Saalbau: Anfang 10 Uhr
Freya: Anfang 2.00 Uhr

Stets neueste WOCHENSCHAU

Sonntags-Konzerte

der Stadt Mannheim im Nationaltheater
Kunstl. Gesamtleitung: Staatskapellmeister **Karl Elmendorff**

Sonntag, den 24. November 1940, 11.15 Uhr

2. Orchester-Konzert

mit dem Nationaltheater-Orchester

Leitung: **Karl Elmendorff** / Solisten: **Hans Schwela** (Bariton) **Fr. Herbert Schäfer** (Violoncello)

Vorprogrammfolge:

- Karl Müller: Polka-caprice und Ruge nach Brechtelohdt op. 25 (zum ersten Male)
- Serge Prokofiew: Konzert für Violoncello in einem Satz op. 26 (zum ersten Male) - Fr. Herbert Schäfer
- Franz von Höpff: 3 romantische Sonette für Bariton mit Orchester (Hrstaufführung): Sonett auf den Tod Beatrices (Zante, Rita Vucob) / Sonett II (Louise Loh) / Petrarcha-Sonett LXI - Hans Schwela
- Hans Blümmel: Symphonie für großes Orchester, Drei Sätze in einem Satz op. 46; Allegro moderato, Adagio, Presto (Eintrittskarten zu 0.40 bis 2.50 RM, an der Theaterkasse, 8 2.9a, und in den bekannten Verkaufsstellen)

Weinhaus Hütte

an 3, 4
und im **Heurigen** täglich Stimmungskonzert

„Zum Ritter“

Heidelberg, Hauptstr. 178
Leitung: **C. Kaiser** - Fernruf 2010

Spezialausschank der Dormunder Aclenbrauerei

Gasträume sind täglich geöffnet!

Stadtschänke

„Dürlacher Hof“

Restaurant, Bierkeller
Münzstube, Automat

die schenkwerte Gaststätte für jedermann

MANNHEIM, P 6 an den Planken

Städt. Planetarium

Arbeitsgemeinschaft:
Einführung in die höhere Mathematik und ihre wichtigsten Anwendungsgebiete

2. Abend
am Montag, 25. November 1940, 19.45 Uhr
Einzelkarte 50 Pfennig, Teilnehmerkarte RM. 6.-

Libelle

Täglich 19.45 Uhr

Erwin Erdmann der lustige Schwabe
sag: das große Programm an!

2 Floron Kunst u. Komik am Doppelreiß
Berni der gelehrige Schäferhund
Herwina das Gelenkwunder am hohen Trapez
Gus Erpap der Papierzerrleiser
2 Alfonso die Handvollgeure

Gastspiel

Heinz Lürbke

eine Weltsensation der Schönheit und Körperkultur

Heute 15.30 Uhr
Wehrmachts- und Fremdenvorstellung
Eintritt auf allen Plätzen 30 Pf.

Morgen 15.30 Uhr
Familienvorstellung
Vorverkauf: Heute u. morgen ab 14 Uhr

Transporte-Eildienst

Vollst. Dalbergstraße 6, Fernruf 24913

Ohne Werbung - kein Erfolg